

PRESSE-INFORMATION

GEFA-Agrarexporteure begrüßen engagierte BMLEH-Außenhandelspolitik

Landwirtschaft fördern – Ernährung sichern – Heimat stärken

Angesichts des hohen Außenhandelsdefizits im Agrar- und Ernährungssektor für das Jahr 2024 begrüßt die Branche die ersten, ambitionierten Initiativen des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Handel (BMLEH) zur Erschließung von Absatzmärkten. „Dem mit dem Koalitionsvertrag angekündigten Richtungswechsel pro Exportunterstützung der Branche für die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und der Resilienz der Agrarexporteure sind in den ersten 140 Tagen Regierungszeit bereits deutliche Taten gefolgt“, sagt Jan-Bernd Stärk, Sprecher des GEFA e.V., Vertriebsleitung Rind & Export Drittland, Westfleisch SCE mbH, anlässlich des 10. Parlamentarischen Abend der GEFA am 25.09.2025.

Im Jahr 2024 betrug das Außenhandelsdefizit der Branche ca. 15,9 Mio. t (+3,5%), im Wert ca. 22,9 Mrd. Euro (+13,1%), beides sind im negativen Sinne Rekordwerte. Die Unsicherheiten im aktuellen Auslandsgeschäft durch volatile Märkte und zunehmende Lösung von WHO-konformen Handelspraktiken machen den Exporteuren zu schaffen. Dazu kommen geringe Margen der Unternehmen am deutschen Markt, ein steigender Konsolidierungsdruck, hohe Energiekosten und bürokratische Hemmnisse. Umso wichtiger ist der deutliche Richtungswechsel des BMLEH zur Förderung der Exportwirtschaft.

BMLEH setzt richtige Schwerpunkte zur Exportunterstützung

Nach den im Koalitionsvertrag angekündigten Abschlüssen weiterer Handelsabkommen, der Vereinfachung und Beschleunigung der Ausfuhrprozesse sowie der strategischen Ausrichtung und Stärkung der Außenwirtschaftsförderung sind erste, wichtige Schritte umgesetzt worden. Zu nennen sind hier die Reise von Staatssekretär Prof. Dr. Dr. Schick mit einer Wirtschaftsdelegation nach China Anfang September, die Neuausrichtung der EL-Referenten im Ausland zur Unterstützung der Unternehmen sowie die Rücknahme von Mittelkürzungen der Vorgängerregierung. „Diese Schritte begrüßen wir und bieten dem BMLEH unsere Unterstützung auf dem weiteren Weg an. Wir können nur bestehen, wenn wir die Landwirtschaft in Deutschland wieder engagiert fördern. Unsere Branche will ihren Beitrag zur Ernährungssicherung in Deutschland und auch in der Welt steigern. Sie will mit ihren Steuern zu einem soliden und zukunftsfähigen Bundeshaushalt beitragen und die Beschäftigung in strukturarmen Regionen sichern. Dazu müssen wir die landwirtschaftliche Produktion in Deutschland halten, sie wieder stärken“, so Stärk weiter.

Deutliche Bekenntnisse zur weiteren politischen Unterstützung kamen von der Parlamentarischen Staatssekretärin beim Bundesminister für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat, Frau Silvia Breher, sowie von Hermann Färber, MdB, Vorsitzender des Bundestagsausschusses für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat mit ihren Grußworten.

Markterschließungen kosten viel Zeit, Geld und Energie

Nur mit engagierter Exportpolitik können die Zugangsvoraussetzungen auf wichtigen Drittlandmärkten verbessert werden. Insofern fordert die Branche jetzt weitere Schritte, um die personelle Bearbeitung von Marktöffnungsverfahren im BMLEH sowie in den angeschlossenen Instituten zu stärken, damit bisher oft langwierige Verfahren beschleunigt werden. Neben den begrüßenswerten Aktivitäten der EU-Kommission ist auch der Abschluss bilateraler Handelsabkommen für die Branche wichtig.

Die Mitglieder des GEFA e.V. sichern ihre fachliche Unterstützung der Neuausrichtung der Exportförderpolitik und für Marktöffnungsfragen ebenso sowie die personelle/finanzielle Unterstützung des BMLEH bei besonders wichtigen Marktöffnungen sowie bei der Planung und Begleitung von Delegationsreisen zu.

Die GEFA bildet die umfassende Kommunikationsplattform zwischen Politik und Wirtschaft. Sie versteht sich als zentrale Anlaufstelle für alle Wirtschaftsbeteiligten, die sich für Lebensmittel, Getränke, landwirtschaftliche Rohwaren oder Produkte aus dem Vorleistungsbereich wie Saatgut, Zuchttiere und Landtechnik aus Deutschland interessieren. Zu den Aufgaben der GEFA zählt u.a. die weltweite Kontaktvermittlung für die beteiligten Unternehmen.

Kontakt:

German Export Association for Food and Agriproducts GEFA e.V.

Gertraudenstraße 20, 10178 Berlin

Holger Hübner

Telefon: +49 30 4000477 11

E-Mail: huebner@germanexport.org

Internet: www.germanexport.org